

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



16.04.2021

Sanierung der Wassernetze in Kleingartenanlagen: Bedarfsgerechte Errichtung von Wasserentnahmestellen ermöglichen

Das Baureferat überarbeitet in Abstimmung mit den Stadtwerken München das Konzept für die Sanierung der privaten Trinkwassernetze in den Münchner Kleingartenanlagen dahingehend, dass es Kleingärtnern wieder möglich wird, die Entnahmestelle in ihrer Gartenparzelle weiter als 1,50 Meter entfernt von der Verteilleitung errichten zu lassen. Die zusätzlichen Kosten für die Ausschachtung und die Verlegung der Wasserleitung durch die eingesetzte Fachfirma sind in diesem Fall durch die Kleingärtner zu übernehmen.

Begründung

Die aktuelle Regelung führt dazu, dass zahlreiche Kleingärtner bei der Sanierung der privaten Trinkwassernetze in ihren Anlagen die Entnahmestellen inklusive erforderlicher Wasserschöpfbecken nicht weiter nutzen können und deutlich näher an die Verteilleitung verlegen müssen. Dies ist mit einem erheblichen Aufwand für die Kleingärtner verbunden, da die neuen Entnahmestellen nun teilweise mitten in bestehenden Beeten angelegt werden soll. Eine bedarfsgerechte, zentrale Situierung der Wasserentnahmestelle gemäß den Gegebenheiten in den jeweiligen Gartenparzellen wird damit unmöglich gemacht.

Es ist nicht nachvollziehbar, dass es Kleingärtnern nicht optional gestattet wird, auf eigene Kosten die Entnahmestelle weiter in ihre Gärten hinein verlegen zu lassen. Ein temporär angeschlossener, oberirdisch verlaufender Wasserschlauch – wie vom Baureferat vorgeschlagen – kann eine fachgerecht verlegte Trinkwasserleitung mit individuell situierter Entnahmestelle nicht ersetzen. Insbesondere die Nutzung ressourcenschonender, sensorgesteuerter Bewässerungssysteme wird dadurch deutlich erschwert.

Jens Luther
Stadtrat

Fabian Ewald
Stadtrat